



**Konzeption**  
**für das**  
**Jugendwohnhaus Straubing**  
**in**  
**Trägerschaft des**  
**Berufsschulverbandes**  
**Straubing-Bogen**  
**seit 01.01.2020**





## Die Geschichte des Jugendwohnhauses

Seit 01.01.2020 ist das Jugendwohnhaus unter Trägerschaft des Berufsschulverbandes Straubing-Bogen und führt zwei Häuser mit 150 Betten in der Pettenkoflerstraße und 27 Betten in der Landshuter Straße, welches für diese Zwecke angemietet ist.

1977 wurde der Betrieb des Jugendwohnhauses in Trägerschaft des Kath. Jugendsozialwerk München e. V. aufgenommen.

## Organigramm

**Berufsschulverband Straubing-Bogen**  
**Vertreten durch die Vorsitzenden**  
**Landrat Josef Laumer**  
**und/oder**  
**Oberbürgermeister Markus Pannermayr**

**Dienststellenleitung**  
**Stellvertretende Dienststellenleitung**  
**Verwaltung**

### Jugendwohnhaus

Blockschüler  
Lehrgangsteilnehmer  
Hwk  
Dauerbewohner

### Jugendgästehaus

Gäste außerhalb des  
Kerngeschäftes

### Dienstleistungen

Catering  
Kinderhaus





## Zielgruppen

Unser Jugendwohnhaus richtet sein Angebot an junge Menschen, die während der beruflichen Ausbildung einen Wohnplatz auf der Grundlage des SGB VIII §13 Abs.3 benötigen. Die jungen Menschen ab 15 Jahren besuchen den Blockunterricht an den Straubinger Berufsschulen, die FOS/BOS und/oder überbetriebliche Lehrgänge bei der Handwerkskammer.

Ebenso bieten wir für minderjährige und volljährige Gäste im Rahmen einer schulischen oder studentischen Fort- bzw. Weiterbildung Übernachtung und Verpflegung. Vereinen, Jugendgruppen und touristischen Gruppen stellen wir unser Haus an belegungsfreien Wochenenden und während der Schulferien zur Verfügung. Diese Belegungen werden ausschließlich mit schriftlicher Voranmeldung angenommen.

### **Auszubildende der**

- gewerblichen Berufsschule BS I
- kaufmännischen Berufsschule BS II
- Gärtner und Floristen BSIII

### **Lehrgangsteilnehmer zu überbetrieblichen Lehrgänge an der Handwerkskammer:**

- Lebensmittelbereich
- Baubereich  
Zentralheizungsbau, Kachelofenbau
- Kfz-Elektriker, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer,

### **Zugangsvoraussetzungen**

Beim Auszubildenden der Berufsschulen wird nach Antragstellung auf der Grundlage des Schulfinanzierungsgesetzes geprüft und beschieden, ob der Aufenthalt im Jugendwohnhaus genehmigt wird.

Das Prüfverfahren weist nach, dass der Schüler\*in länger als 3 Stunden Fahrzeit (Hin- und Rückfahrt) hat und/oder länger als 12 Stunden am Tag außer Haus ist. Der Schüler zahlt nur einen Eigenanteil von momentan 5,10 € und die Heimatgemeinden und die Regierung Niederbayern zahlen die Differenz zum landesüblichen Durchschnittssatzes.





Der Lehrgangsteilnehmer der Handwerkskammer erhält die Berechtigung zur Übernachtung in unserem Hause auf der Grundlage eines privatrechtlichen Vertrages mit der Handwerkskammer und dem Berufsschulverband und mittels der wöchentlichen Anmeldung durch die Handwerkskammer.

Der Dauerbewohner bzw. die Sorgeberechtigten schließen einen privatrechtlichen Vertrag.

## Grundsatz unserer Arbeit

**Sozialarbeit ist aufsuchende Soziale Arbeit.**

**Der junge Mensch steht im Mittelpunkt und es ist uns Auftrag, dass der Pädagoge den Kontakt mit den Schülern findet und fördert. Persönlichkeit und Eigenverantwortung des jungen Menschen ist Ziel der pädagogischen Interventionen und unterstützt den jungen Menschen in seinem Bestreben sein Leben nach dem Motto "Hilfe durch Selbsthilfe" zu gestalten.**

### Grundsätzliches

Pädagogische Begleitung von jungen Menschen in Jugendwohneinrichtungen geschieht in erster Linie durch sozialpädagogische Leistungen.

Die sozialpädagogische Begleitung in unserem Jugendwohnhaus ist eine präventiv erzieherische Maßnahme, die die Chance hat, sich als vermeintlich letzte Möglichkeit der ganzheitlichen Wahrnehmung und Förderung des jungen Menschen anzunehmen. Sie stellt im Zusammenleben und Angeboten fest, wo der Einzelne oder die Gruppe Hilfestellung benötigen, um dann mit bedürfnis- und altersorientierten Angeboten ressourcenorientiert handeln zu können.

Wir bieten hinweisende und beratende Hilfestellung an, die überwiegend in Einzelgesprächen oder in Kleingruppenarbeit thematisiert wird. Überwiegende Themen und Problematiken sind aus dem familiären Umfeld, Drogen und Sucht, Beziehungsprobleme, Gewalt und Rassismus.

Aufklärung, Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und lösungsorientierte Hilfestellung bieten wir zur Bewältigung der einzelnen Fragen- und Themenstellungen an.

In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass die Richtlinien des Datenschutzes, des Jugendschutzgesetzes und der Aufsichtspflicht von uns beachtet und umgesetzt werden. Im Mittelpunkt steht der Schutz des Einzelnen und der Gruppe.





## Vernetzung

- Austausch mit den Berufsschulen, Berufsschulverband, Eltern und Ausbildungsbetrieben, mit dem Ziel, die Persönlichkeit des jungen Menschen in seiner Gesamtheit aufzunehmen
- Vernetzung mit überörtlichen Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendamt, berufsvorbereitender Einrichtungen, Beratungsstellen
- Pädagogische und administrative Ergänzung und Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und dem Berufsschulverband, sowie den Ämtern der Stadt Straubing
- RESSOURCENBÜNDELUNG

## Ziele

Gemeinschaft, Beziehungsarbeit, Geborgenheit

Fördernde Persönlichkeitsentwicklung

Werte und Normen, soziale Kompetenzen

Allgemeine, gesellschaftspolitische Bildung

Fürsprecher und Interessenvertreter

## Umsetzung

Bedürfnis- und altersorientierte Methoden und Angebote

Wohnliche und ansprechende Atmosphäre

Kompetentes Personal

Quantitative und qualitative Präsenz

Zeit für den Einzelnen





## Leistungen

### Sozialpädagogische Leistungen

- *Bewusstmachen und Einfordern von sozialer Teamfähigkeit und Erlangen von sozialen Kompetenzen mit Schwerpunkt auf Solidar- und Eigenverantwortlichkeit und auf Persönlichkeitsentwicklung*  
Klassenübergreifend werden Kontakte bei Sportangeboten, Spieleabenden und Kreativangeboten hergestellt. Der junge Mensch erlebt den Aufenthalt in unserem Hause oft als erste selbstständige, außerfamiliäre Erfahrung. Ohne die Hilfestellung der Eltern, lernt er sich mit neuen Systemen und Menschen zu arrangieren.  
Wir sind Fürsprecher und Vermittler in Alltagsangelegenheiten, leisten Erziehungsberatung bei den Eltern und geben Rückmeldung an die Arbeitgeber.
- *Erleben der Gemeinschaft mit dem Aspekt, Rückführung aus der Vereinsamung*  
Unser sog. Infobüro oder unsere Aula bieten eine unverbindliche Möglichkeit Kontakte herzustellen. Aus diesen „Small talk“ Gesprächen ergeben sich oft Einzelgespräche mit einhergehender Hilfestellung oder Beratung und wir führen bei Bedarf Trauergespräche. Wir versuchen den Tod in das Bewusstsein des jungen Menschen zu integrieren. Wir zeigen auf, dass es ganz normal ist, über den Tod zu sprechen und die damit einhergehenden Gefühle zu zulassen.
- *Reflektion der verschiedenen Geschlechterrollen, Genderpädagogik*  
Wir sensibilisieren im Alltag und machen auf sexistische und diskriminierende Bemerkungen aufmerksam, wenn nötig auch mit Nachdruck. Wir bieten Gesprächskreise (Rollenverständnis und -verteilung etc.) an und bieten Aufklärungsgespräche an.
- *Erwerben von Fähigkeiten zur Unterstützung der beruflichen Laufbahn*  
Wir vermitteln innerhalb der Schüler begleitende Hilfestellung bis hin zum Nachhilfeunterricht
- *Erwerb von Arbeitshaltung und Kontinuität im Arbeitseinsatz*  
Der Schulbesuch ist verpflichtend und muss pünktlich wahrgenommen werden
- *Konfliktmanagement/Mediation – Gewaltprävention*  
Oberstes Ziel ist für uns, hinschauen, benennen und darüber sprechen und Konsequenzen aufzeigen
- *Bildung von persönlichen und berufsorientierten Umgangsformen*  
*Bewusstsein und Selbstverständnis für Wertvorstellungen und Normen schaffen*





Begrüßen, Handgeben (nicht in Coronazeiten), Höflichkeit und Rücksichtnahme, auch in Form sprachlicher Umgangsformen.

- *Ergänzungsangebot zum Bildungs- und Ausbildungsauftrag der Schule und zum Erziehungsauftrag der Eltern*

Wir zeigen auf, dass es in der Freizeit andere Betätigungsfelder gibt, als z. B. das Smartphone, wir bestärken in diesem Sinne auch die Eltern, sich wieder auf die Familiengemeinschaft zu besinnen.

- *Sensibilisierung für gesellschaftspolitische Belange, diese mit zu gestalten, Mut zu haben*

Wir ermutigen die jungen Menschen Stellung zu beziehen, gerade wenn gegen Werte und Normen verstoßen wird

- *Integration von unterschiedlichen Nationalitäten und Randgruppen*

Jeder ist uns willkommen, jeder wird respektvoll behandelt und das fordern wir ein.

- *Fürsprecher für den Schüler und Vermittler zwischen Lehrern, Eltern und Ausbildungsbetrieb*

- *Entdeckung und Förderung der eigenen Kreativität*

- *Bewusstes Wahrnehmen von RUHE und ZEIT*

- *Sport und Spiel zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls und zur körperlichen und geistigen Entspannung*

## **Außerordentliche sozialpädagogische Leistungen**

### **Kriseninterventionen bei:**

- Schulproblemen
- Problemen an der Ausbildungsstätte
- Drogenproblemen
- Sexueller Missbrauch
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Radikalismus in allen Varianten
- Behinderung
- Gefährdung der Gesundheit
- Aggression- und Gewalt
- Strafrechtlichen Tatbeständen (Anzeige bei der Polizei usw.)





## Strukturqualität

### Einrichtung

#### Räumlichkeit als pädagogischer Ansatz

Die optimale Umsetzung der Ziele ist in einer Raum und Atmosphäre schaffenden Umgebung möglich. Der gezielte Einsatz von Farben, Licht und Dekoration ist Aggressions- und Gewaltprävention.

Die Jugendlichen sollen sich wohl und geborgen fühlen. Es sollen Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sein und Erholung stattfinden können. Der Pädagoge findet hier die notwendigen Rahmenbedingungen, Kontakte aufzubauen, Vertrauen herzustellen und Hilfen anzubieten.

#### Gemeinschaftsräume

- Kontaktaufnahme der Pädagogen und der Jugendlichen untereinander
- Positive Räumlichkeiten mit jugendgerechten Angeboten, verhelfen dazu, den Jugendlichen alternative Freizeitgestaltung näher zu bringen

#### Ruhe und Konzentrationsräume:

- Für Gruppenarbeiten und Lern- und Prüfungsvorbereitungen stehen den Auszubildenden der Studierraum zur Verfügung.
- Für Ruheübungen und Meditationen steht nach Bedarf ein Meditationsraum zur Verfügung

#### Spiele und Fernsehräume:

- Billiard- und Kickerräume, Tischtennis
- großes Angebot an Tischspielen
- W-LAN
- Kreativangebote
- 2 x wöchentlich Sportangebote in Sporthallen oder Rasenplatz







## Personal

Fachkräfte, Sozialpädagogen\*innen und Erzieher\*innen arbeiten in einem Verhältnis von 1:40 nach einem Schichtdienstplan.

Die Leitung ist mit 1,2 Stellen für die pädagogische Zielsetzung verantwortlich, hat Fach- und Dienstaufsicht, ist für Personalgewinnung, entwicklung und -führung zuständig und leitet den Betrieb nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

## Präsenz der Pädagogen

Dienstbeginn einer Arbeitswoche ist Sonntag, 19.00 Uhr und endet am Freitag gegen 9.00 Uhr.

Im Wechsel von Leitung, Verwaltung, pädagogischen Fachkräften ist das Haus in der Regel in dieser Zeit rund um die Uhr besetzt.

Die Präsenzzeit der pädagogischen Fachkräfte beginnt um 16.00 Uhr und endet um 6.00 Uhr morgens. In der Zeit von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr sollte der Pädagoge Zeit für den gezielten und spontanen, persönlichen Kontakt zum Jugendlichen haben.

Die Transparenz unseres pädagogischen Handelns und möglicher Interventionen sollte im Vordergrund stehen.

Die Dienstpläne müssen so gestaltet sein, dass während der Betreuungszeit Verwaltungsarbeiten in Zeitfenstern erledigt werden können. Die Auslastung des Hauses begründet eine hohe persönliche Präsenz der Pädagogen, die mit einer hohen persönlichen und gesundheitlichen Belastung einhergeht.





## Prozessqualität

### Qualität der pädagogischen Leistungen

Die ganzheitliche Wahrnehmung des jungen Menschen in seiner Sozialisation und Lebenssituation ist die Grundlage unseres Handelns. Ihn zu achten, zu verstehen, ihn aufzufangen, ihn zu stützen, seine Defizite zu erkennen; sind selbstverständliche Werte für uns.

SEINE STÄRKEN ZU SEHEN, DIESE ZU MOBILISIEREN UND DIESE IN SEINE LEBENSITUATION ZU INTEGRIEREN IST UNS OBERSTES ZIEL UND AUFTRAG.

Diesem Ziel dienen alle Leistungen personeller, struktureller und materieller Art, die sich interdisziplinär auf die individuellen Bedürfnisse laufend abstimmen und auf Dauer gesichert sein müssen.

Es findet bei Vollbesetzung jeden Tag ein altersgerechtes Freizeitangebot statt, das bei uns im Haus oder in Freizeitstätten in und um Straubing angeboten wird. Die Methode und das Angebot werden auf den Einzelnen und die Gruppe abgestimmt. Daraus kann eine gezielte sozialpädagogische Begleitung identifiziert und dem jungen Menschen während seines Aufenthaltes angeboten werden.

### Partizipation

Wir legen Wert auf Transparenz und gute Zusammenarbeit, mit den Schülern, sowohl als auch mit den Eltern, mit Ausbildern und vor allem mit der Schule.

Auf unserer Webseite versuchen wir zeitnah alle relevanten Informationen aufzugreifen. Auf Grund des kurzen Aufenthaltes (in der Regel Montag bis Freitag) bieten wir Mitbestimmung in allen freizeitpädagogischen Maßnahmen an und freuen uns, wenn Vorschläge auch darüber hinaus kommen. Die Teilnahme an den Angeboten ist immer freiwillig.

Ebenso regen wir permanent an, dass Schüler sich bei der Speiseplangestaltung einbringen.

### Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement soll, insbesondere auf Grund der Kürze des Aufenthaltes, direkt, zeitnah und konkret stattfinden. Wir ermutigen die Schüler\*innen Beschwerden in der Kommunikation mit den Betreuern oder der Leitung korrekt und höflich einzubringen. Beschwerden sollen zeitnah behandelt werden, um Jedem die Möglichkeit einzuräumen, mit Nachfragen und Stellungnahmen seine Position darzustellen.





In der Hausordnungsvorstellung wird auf diese Art des Beschwerdemanagements ausdrücklich hingewiesen. In regelmäßigen Klassengesprächen wird die Zufriedenheit der Bewohner abgefragt und es wird auf spezielle Anliegen eingegangen. Hier ist uns Transparenz und Glaubwürdigkeit für beide Seiten sehr wichtig, deshalb suchen wir auch das Einzelgespräch mit dem Schüler\*in, wenn wir über die Ausbilder Beschwerden übermittelt bekommen. Anonyme Beschwerden, Bewertungen auf Google, wenn diese anonym sind, sind für uns gegenstandslos. Die Leitung bzw. die stellvertretende Leitung der Einrichtung kümmert sich um schriftliche Beschwerden und informiert, je nach Bedarf, den BSV bzw. deren Vorgesetzte.

### **Schutzkonzept**

Auf unserer Homepage werden alle Maßnahmen, die im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften das Zusammenleben in der Pandemiezeit regeln, aktuell geführt und erläutert. Wir behalten uns das Recht vor, diese Maßnahmen auch zu verschärfen, wenn es die Belegungssituation erfordert.

### **Mitarbeiter Qualität**

Bei der Auswahl der Pädagogen und unserer Mitarbeiter wird vorrangig auf persönliche und fachliche Kompetenz Wert gelegt.

Eine natürliche und selbstverständliche Autorität gehören zu den Grundvoraussetzungen eines Pädagogen in einem Jugendwohnhaus. Ein demokratischer Führungsstil wird einem hierarchischen Führungsstil vorgezogen. Das Wohl der Gruppe steht vor den Bedürfnissen des Einzelnen.

Die pädagogische Fachkraft zeichnet eine gesunde und kommunikative Persönlichkeit aus, gepaart mit Flexibilität und einer wertschätzenden, positiven Einstellung zum Menschen, sowie einer großen Belastbarkeit.

Wichtig ist die permanente Bereitschaft sich und sein Handeln kontinuierlich zu reflektieren und Fort- und Weiterbildungen zu besuchen.

Besprechungen zu inhaltlichen, fachlichen und organisatorischen Abläufen dienen der Erhaltung und Fortschreibung der Qualität. Anleitung, Zielformulierung und Reflexion des erzieherischen Handelns ist selbstverständlich und wird dokumentiert.





### **Qualität der Räumlichkeit**

Die Raumsituation, gerade die Belegung bis maximal 3 Schülern in einem Raum, wird unterschiedlich empfunden. Der Kontakt zu den Klassenkollegen ist wichtig und trägt auch dazu bei, der zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken. Sie ist nicht mehr zeitgemäß und wird Ein- und Zweibettzimmer im Neubau weichen, trotzdem lehrt sie Sozialkompetenzen und wird von einigen ausdrücklich gewünscht.

In den Räumen wird sehr viel Wert auf Wohnlichkeit und Gemütlichkeit gelegt, die sehr positiv von den jungen Männern und Frauen angenommen wird.

Eine regelmäßige Raumkontrolle gewährleistet den ordentlichen Zustand der Zimmer und die Schäden können sofort behoben werden. Die Zimmergemeinschaft haftet für entstandene Schäden am Mobiliar und am Gebäude.

### **Qualität der Verpflegung**

Eine ausgewogene und auf die Bedürfnisse der jungen Menschen abgestimmte Kost ist für uns selbstverständlich. Auf die Vegetarier wird individuell eingegangen.

Selbstverständlich gehen wir auf die Bedürfnisse von Schülern ein, die glaubensspezifische Essensregeln haben.

Bei Allergien besonderer Art geraten wir durchaus an unsere Grenzen des Möglichen.

Wir sind bestrebt, die Schüler bei der Speiseplangestaltung ein zu beziehen und gehen explizit auf Speiseplanvorschläge ein. Der Speiseplan ist auf der Grundlage der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erstellt.

Bei uns ist der Bewohner in jeder Hinsicht UNSER GAST.

### **Hausreinigung/Hausmeisterei**

Ein Vorleben von Sauberkeit und Ordnung ist für uns Bestandteil unserer Pädagogik. Auf der Grundlage von HACCP wird die Reinigung in allen Bereichen gewährleistet.





## Finanzierung

Die Sach- und Personalkosten, Instandhaltung und Investitionen eines Kalenderjahres müssen durch die Einnahmen aus der Anzahl der Bewohner und der Belegungstage gedeckt sein. Ziel ist, dass jeder Vertragspartner einen kostendeckenden Tagessatz bezahlt.

Gez.  
Birgit Glende-Wiemers  
Leiterin des Jugendwohnhauses  
20.10.2020

Erläuterungen:

Politisch korrekte Anrede – m/w/d.

Wenn es explizit möglich ist, wird die personenbezogene Bezeichnung männlich und weiblich gekennzeichnet, ansonsten wählen wir die männliche Anrede.

Schutzkonzept Covid 19:

Homepage: [www.straubing.kjsw.de](http://www.straubing.kjsw.de)

Auf unserer Webseite werden auf die aktuellen Vorschriften auf Grund von Covid 19 hingewiesen. Im Schutzkonzept erfahren Sie die Umsetzung der Schutzmaßnahmen, diese werden die aktuellen Erfordernisse angepasst.

